

KEGELN / 18-jährige Saskia Seitz gewinnt Top-12-Turnier bei den Frauen

Buschow kommt spät, aber mächtig

Ravensburger vom letzten Platz ganz nach vorn - Hatzelmann wartet weiter



Eine runde Sache: Stefan und Tanja Hatzelmann.
FOTO: MARIA MÜSSIG

Ein Kegel-Teenager siegt bei den Damen und der Routinier wird klarer Rekordhalter bei den Männern. Beim 28. Top-12-Kegelturnier des ESC Ulm gewinnen die 18-jährige Saskia Seitz vom KV Liedolsheim und der 40-jährige Ex-ESCler Reiner Buschow (ESV Ravensburg).

WINFRIED VOGLER

Das gab es in der 28-jährigen Geschichte des Top-12-Kegelturniers beim ESC Ulm noch nie. Der Zwölfte des Vorlaufs mit einem Rückstand von 53 Kegeln auf den Führenden gewinnt am Ende mit sechs Zählern Vorsprung.

Mit einem fulminanten Endlauf-Resultat von 1077 Kegeln katapultierte sich Reiner Buschow vom ESV Ravensburg mit der Gesamtzahl von 2069 Kegeln sensationell an die Spitze. Der 40-Jährige frühere ESCler sicherte sich mit einer persönlichen Bestleistung auf seinen ehemaligen Heimbahnen seinen vierten Top-12-Sieg nach 1990, 1994 und 2006, womit er nun klarer Rekordhalter ist. "Dabei bin ich nur mit großem Dusel in den Endlauf gekommen", bestätigte der Sieger. Nur ein Kegel weniger, und Buschow wäre am Samstag raus gewesen.

Nach 992 Kegeln im Vorlauf "wollte ich nur noch zeigen, dass ich noch Kegeln kann", beschrieb er seine Motivation für das Finale. Einziger Akteur, der Buschow in der Endabrechnung gefährlich nahe kam, war der Zweite des Vorlaufs, Thomas Schneider (SKK Alt-München), der allerdings am Ende sechs Kegel zu wenig fällte.

Der Vorlaufbeste Zeljko Rapo (SK Walldorf) fiel im Finale mit 976 Kegeln deutlich ab und auf Rang fünf zurück. Steffen Fälschle vom EKC Lonsee hatte schon am Samstag für Furore gesorgt und eine persönliche Bestleistung mit 1029 Kegeln erzielt. "Das Ergebnis war für mich traumhaft", freute sich der 35-jährige Lonseer noch einen Tag später auch über den achten Platz (2011).

In die Top Zehn schaffte es auch Stefan Hatzelmann vom KV Neu-Ulm (1982), der ein turbulentes weil erwartungsfrohes Wochenende hinter sich hat. Allerdings: Der angekündigte Nachwuchs hatte sich bis gestern Abend nicht eingestellt, Tanja Hatzelmann beobachtet das Geschehen von der Tribüne aus.

Während sich bei den Herren die Routine durchsetzte, dominierte bei der Damen-Konkurrenz die jüngste Teilnehmerin. "Ich finde das toll, wenn die ganz Jungen jetzt kommen", sagte Cornelia Junginger (KC Schrezheim) respektvoll über die Siegerin. Die 40-Jährige aus Gerstetten war dieses Jahr zum 20. Mal beim Top-12 am Start und musste sich wie im Vorjahr mit Rang zwei (1019) zufrieden geben.

Mit 1041 Kegeln verpasste die 18-jährige Saskia Seitz nur um acht Kegel die bisherige Turnier-Bestleistung. "Ich habe noch nie so leicht zweimal über 500 gespielt wie hier", sagte die fünffache U18-Weltmeisterin und schwärmte über die tolle Atmosphäre: "Die Stimmung war besser wie bei der WM."

Keine Enttäuschung herrschte bei Lokalmatadorin Stefanie Wolfsteiner die im Finale nicht mehr an ihre Superleistung vom Vorlauf (509) anknüpfen konnte und mit 958 Kegeln Platz neun belegte. "Ich habe schon am Samstag zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen", strahlte die ESC-Spielerin. Mit einer persönlichen Bestleistung und dem Erreichen des Finales der letzten Vier hatte sie ihr Highlight im Vorlauf gesetzt. Ganz im Gegensatz zu Herren-Sieger Rainer Buschow, der erst am Finaltag, aber nicht zu spät zu großer Form aufgelaufen ist.